

## Morphologie III Syntax I (Lösungsvorschlag)

### 1. Beschreibe die jeweilige Art der morphologischen Abwandlung:

- a. graben → ausgraben; ausgraben → Ausgrabung  
Partikelverbbildung; Deverbale Derivationssuffigierung
- b. graben → begraben; begraben → Begräbnis  
Derivationspräfigierung ; Deverbale Derivationssuffigierung mit Umlaut

### 2. Erläutere anhand der folgenden Wortbildungskonstruktionen, warum es problematisch ist, „miss-“ als echtes Präfix – insbesondere in der Wortbildung von Substantiven und Adjektiven – einzuordnen.

a. ver-miss-en  
präfigiertes Verb *missen*, verbale Basis synchron idiomatisiert in „*etwas nicht missen wollen*“

b. miss-lich  
Adjektivbildung durch Suffigierung (diachrone nominale Basis *misse*: Mhd. das Fehlen, Mangeln)

In a & b erkennt man Restbestände eines freien Lexems, das spricht gegen die Kategorisierung als Präfix

c. Miss-ton

d. miss-tön-en-d

Partizip I von *misstönen*. In c & d findet man die diachrone Basis *tönen*, heute wenig gebräuchlich.

e. miss-acht-en

Die verbale Basis *achten* ist erkennbar.

f. miss-mut-ig

Adjektivbildung durch Suffigierung, hier kann eine substantivische Basis vorliegen, diachron möglicherweise ein Determinativkompositum (aus *Miss+Mut*).

#### FAZIT:

*miss-* kommt als Adjektivpräfix kaum in Frage, da die Wortbildung immer auf verbale oder substantivische Basis zurückgeführt werden kann.

Bei der Wortbildung des Substantivs ist der Fall nicht ganz so klar, denn sie kann diachron als Kompositum eingestuft werden.

Bei der verbalen Wortbildung gehört *miss-* am ehesten zu den Partikelpräfixen, *miss-* ist jedoch nicht trennbar!

### 3. Wie lässt sich die Distribution von „-heit“ und „-keit“ in den folgenden Beispielen erklären?

- a. Berühmtheit
- b. Sicherheit
- c. Verschiedenheit

- a. Aufmerksamkeit
- b. Sichtbarkeit
- c. Übersichtlichkeit

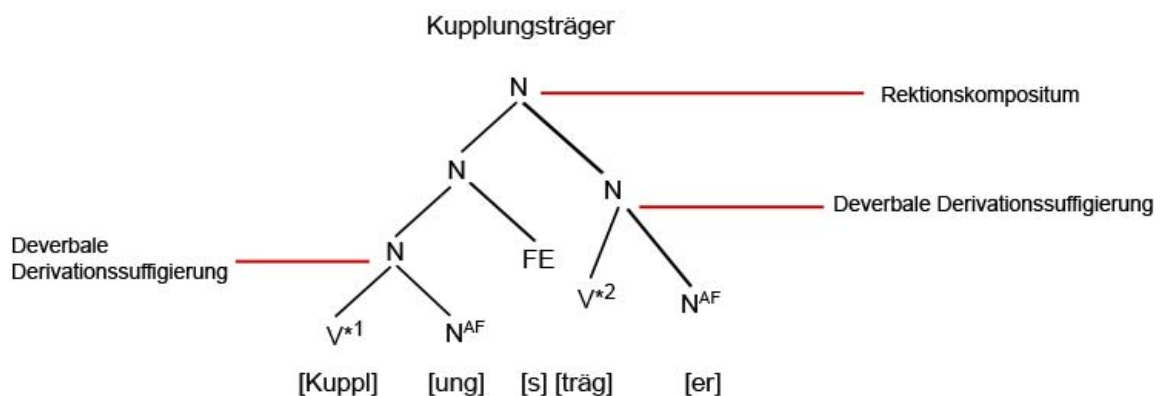
**Syntaktische** Beschränkung der Basis: *-keit* und *-heit* verbinden sich mit Adjektiven (\*Lesheit, \*Liebekeit).

**Morphologische** Beschränkung der Basis: Während bei *-keit* die Derivationsbasis ein mit Hilfe von *-bar*, *-lich*, oder *-sam* (u.a.) gebildeter Adjektivstamm sein kann, verbindet sich *-heit* nicht mit Adjektivstämmen, die mittels eines Derivationsuffixes gebildet sind.

**Phonologische** Beschränkung der Basis: *-keit* folgt ausschließlich auf unbetonten Silben (\*Nettheit, \*Freiheit), *-heit* dagegen lässt betonte wie unbetonte Silben zu (‘Freiheit, ‘Schüchternheit).

### 4. Gib die morphologische Baumstruktur folgender Wörter mit allen Wortbildungsprozessen an, die stattgefunden haben.

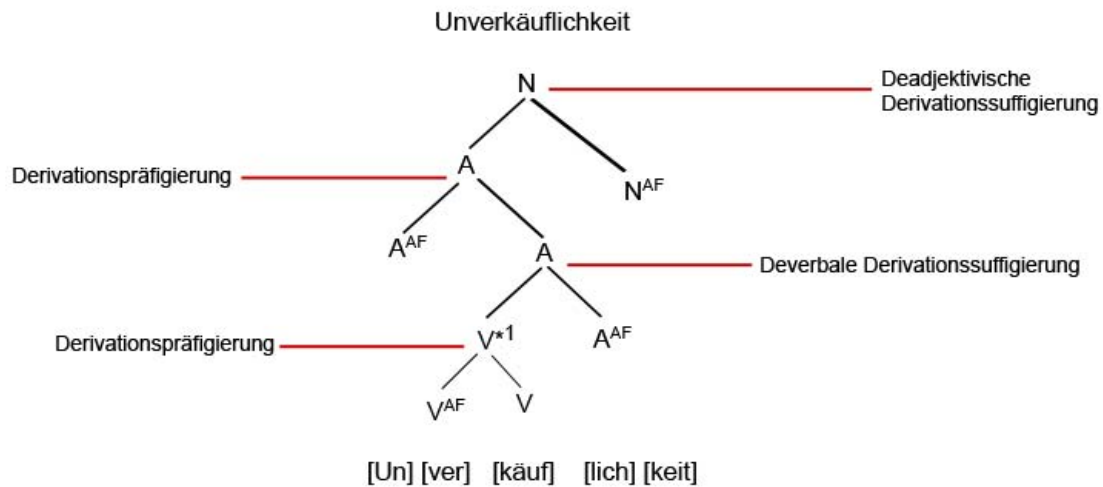
- a. Kupplungsträger



V\*1: Schwatigung (aus Kuppel)

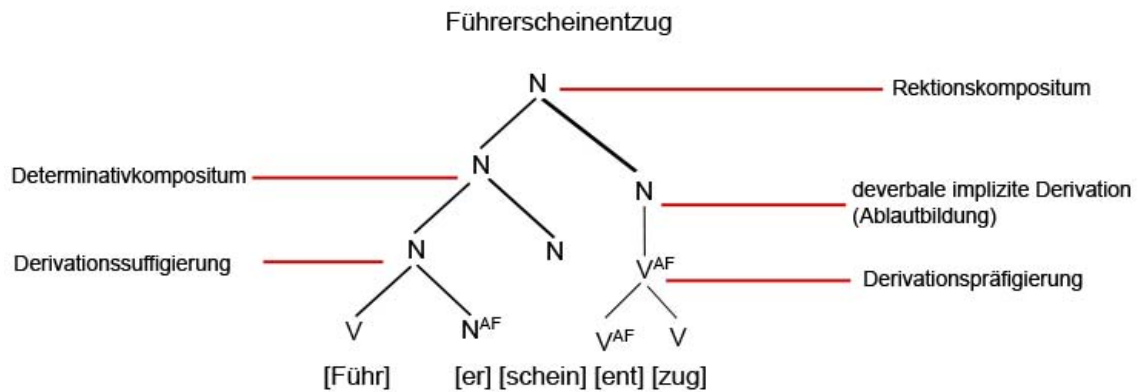
V\*2: Umlautbildung durch Suffigierung („-er“ wirkt umlautfördernd, „-chen“, „-lein“ sind umlautzwingend)  
Allomorphie beim Stamm: Derivationsstamm [träg]

## b. Unverkäuflichkeit



V\*1: Umlautbildung durch Suffigierung („-lich“)  
Allomorphie beim Stamm: Derivationsstamm [verkäu]

## c. Führerscheinenzug



## **5. Erläutere die Begriffe:**

### **a. starke und schwache Deklination der Adjektive**

Starke (ohne Artikel):

schönes Wetter, schöner Tag, schöne Frau

Schwache (nach bestimmten Artikeln oder einer entsprechend deklinierten Einheit):  
das gute Kind, dieser schöne Tag, jede schöne Frau

Gemischt (nach unbestimmten Artikeln oder einer entsprechend deklinierten Einheit):  
ein gutes Kind, ein schöner Tag, keine schöne Frau

### **b. starke und schwache Deklination der Nomina**

Starke:

Maskulina und Neutra mit Nullendung im Nominativ und s-Genitiv  
(Tisch, Fenster)

Schwache:

Maskulina außer im Nominativ stets mit *-(e)n*  
(Held, Nachbar)

Gemischte:

Maskulina und Neutra stark im Singular, schwach im Plural  
(Fett, Funke)

Unveränderliche Feminina:

endungslos im Singular und mit konsequenter Markierung im Plural  
(Frau, Hand, Katze, Nadel)

### **c. starke, schwache und gemischte Konjugation der Verben**

Starke Konjugation:

Vokalwechsel, Ablaut

(essen, aß, gegessen / rufen, rief, gerufen)

Schwache Konjugation:

immer mit *-te* im Präteritum

immer mit *-t* im Partizip Perfekt

(kaufen, kaufte, gekauft / arbeiten, arbeitete, gearbeitet)

Gemischte Konjugation:

Vokalwechsel

immer mit *-te* im Präteritum

immer mit *-t* im Partizip Perfekt

(wissen, wusste, gewusst / kennen, kannte, gekannt)

(siehe: Metzler Lexikon Sprache)

**6. Teste anhand der Konstituententests, ob die unterstrichene Wortfolge eine Konstituente ist. Sollte der Satz ambig sein, erkläre diese Ambiguität.**

a. Der Anschlag auf Bali war fürchterlich.

a. Ersetzungs- / Substitutionstest  
Die Überschwemmung war fürchterlich.

b. Umstellungstest / Permutationstest / Bewegungstest  
Fürchterlich war der Anschlag auf Bali.

c. Fragetest  
Was war fürchterlich?

d. Pronominalisierungstest (andere Form des Ersetzungstest)  
Es war fürchterlich.

e. Koordinationstest  
Der Anschlag auf Bali und die Überschwemmung auf Kuba waren fürchterlich.

ABER:

a. Ersetzungs- / Substitutionstest  
Die Überschwemmung auf Bali war fürchterlich.

b. Umstellungstest / Permutationstest / Bewegungstest  
?Fürchterlich auf Bali war der Anschlag.

c. Fragetest  
Was war fürchterlich?

d. Pronominalisierungstest (andere Form des Ersetzungstest)  
Das auf Bali war fürchterlich.

e. Koordinationstest  
Der Anschlag und die Überschwemmung auf Bali waren fürchterlich.

Der Satz ist ambig.  
Die zwei Lesarten sind:

Der Anschlag, der auf Bali stattfand, war fürchterlich.  
Auf Bali ist ein Adjunkt (Lokaladverbial) von Anschlag.

Der auf Bali verübte Anschlag war fürchterlich.  
Auf Bali ist ein Komplement von Anschlag.

**7. Zerlege folgende Sätze in Konstituenten. Achte darauf, ob die Sätze ambig sind.**

- a. Ob der Minister in der nächsten Woche die Aussage wiederholen wird.

[Ob] [der Minister in der nächsten Woche die Aussage wiederholen wird]  
[Ob] [der Minister] [in der nächsten Woche die Aussage wiederholen wird]  
[Ob] [der] [Minister] [in der nächsten Woche] [die Aussage wiederholen wird]  
[Ob] [der] [Minister] [in] [der nächsten Woche] [die Aussage] [wiederholen wird]  
[Ob] [der] [Minister] [in] [der] [nächsten Woche] [die] [Aussage] [wiederholen] [wird]  
[Ob] [der] [Minister] [in] [der] [nächsten] [Woche] [die] [Aussage] [wiederholen] [wird]

- b. Während die Besucher in der Werkstatt bemaltes Porzellan beobachteten.

[Während] [die Besucher in der Werkstatt bemaltes Porzellan beobachteten]  
[Während] [die Besucher] [in der Werkstatt bemaltes Porzellan] beobachteten]  
[Während] [die Besucher] [in der Werkstatt bemaltes Porzellan] [beobachteten]  
[Während] [die Besucher] [in der Werkstatt bemaltes] [Porzellan] [beobachteten]  
[Während] [die Besucher] [in der Werkstatt] [bemaltes] [Porzellan] [beobachteten]  
[Während] [die Besucher] [in] [der Werkstatt] [bemaltes] [Porzellan] [beobachteten]  
[Während] [die Besucher] [in] [der] [Werkstatt] [bemaltes] [Porzellan] [beobachteten]

oder

[Während] [die Besucher in der Werkstatt bemaltes Porzellan beobachteten]  
[Während] [die Besucher in der Werkstatt] [bemaltes Porzellan beobachteten]  
[Während] [die Besucher] [in der Werkstatt] [bemaltes Porzellan] [beobachteten]  
[Während] [die] [Besucher] [in] [der Werkstatt] [bemaltes] [Porzellan] [beobachteten]  
[Während] [die] [Besucher] [in] [der] [Werkstatt] [bemaltes] [Porzellan] [beobachteten]

Der Satz ist ambig. Die zwei Lesarten lauten:

- a. Die Besucher beobachteten Porzellan, das in der Werkstatt bemalt wurde.  
(In der Werkstatt ist ein Adjunkt zu bemalt, und bemalt ein Adjunkt zu Porzellan)

oder

- b. Die Besucher, die sich in der Werkstatt befanden, beobachteten bemaltes Porzellan.  
(In der Werkstatt ist ein Adjunkt (Lokaladverbial) zu Besucher)

**8. Lies in den Arbeitsmaterialien die Seiten 49-51 und erkläre folgende Begriffe:**

- a. **Kompetenz** ist unsere allgemeine Sprachfähigkeit. Sie ist ein mental verankertes unbewusstes Wissenssystem von Regeln und Prinzipien, dass der Produktion und Rezeption unendlich vieler Sätze zugrunde liegt. Sie äußert sich in der Fähigkeit:
- Sätze einer Sprache als grammatisch wohlgeformt oder ungrammatisch zu beurteilen
  - strukturell verwandte Sätze zu erkennen
  - syntaktisch mehrdeutige Sätze zu erkennen.

- b. **Performanz** ist die Anwendung von Sprachfähigkeit in der konkreten Sprechsituation.
  
- a. **Prinzipien** bilden die Sprachausstattung, mit der wir geboren werden (s. auch **Universalgrammatik**: Menge aller universalen Prinzipien)
  
- b. **Parameter** sind **einzel sprachlich** spezifische Regeln, die Möglichkeiten darstellen, die universalgrammatischen Prinzipien auszubuchstabieren.